

## **TEIL B FACHLICHE ZIELE UND GRUNDSÄTZE**

### **I Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und nachhaltige Wasserwirtschaft**

#### **1 Landschaftliches Leitbild**

- 1.1 (Z) Die natürlichen Grundlagen und die landschaftlichen Gegebenheiten sollen zur Erhaltung und Entwicklung der Region als Lebens- und Arbeitsraum für die dortige Bevölkerung und als bedeutender Erholungsraum gesichert werden.
- (G) Die verschiedenen Landschaftsräume der Region sind möglichst differenziert und standortgerecht – unter besonderer Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes und der Erholung – zu nutzen.
- 1.2 (G) Es ist anzustreben, die für die Region charakteristische Mischung aus intensiv genutzten und ökologisch ausgleichend wirkenden Landschaftsteilen sowie die typischen Landschaftsbilder zu erhalten. Weitere Belastungen von Natur und Landschaft sind möglichst gering zu halten.
- 1.3 (G) In den Allgäuer Alpen ist die Funktionsfähigkeit der Ökosysteme, die Erhaltung der Tier- und Pflanzenwelt einschließlich ihrer Lebensräume, die Regenerationsfähigkeit und nachhaltige Leistungsfähigkeit der Naturgüter sowie Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Natur und Landschaft in ihrer Gesamtheit möglichst dauerhaft zu sichern.

#### **2 Sicherung, Schutz und Entwicklung von Natur und Landschaft**

##### **2.1 Landschaftliche Vorbehaltsgebiete**

- (Z) Als landschaftliche Vorbehaltsgebiete werden bestimmt:
- 1 Gennachniederung und Kitzighofener Moor
  - 2 Singoldniederung, östliche Hänge und Wälder
  - 3 Wertachtal nördlich und Hangbereiche westlich Kaufbeuren
  - 4 Gennach- und Hühnerbachtal und Gennachmoos
  - 5 Täler des Friesenrieder Baches und der Kirnach mit Hangzone
  - 6 Täler der Günz, Leubas und Mindel mit Umgebung
  - 7 Langer Weiher und Schlegelsberg
  - 8 Hangzone zwischen Schratzenbach und Börwang
  - 9 Illerschlucht nördlich Kempten (Allgäu) sowie Illertal zwischen Kempten (Allgäu) und Oberstdorf
  - 10 Kürnacher Wald (Adelegg)
  - 11 Wertachtal und Wertachschlucht
  - 12 Auerberg
  - 13 Illervorberge (Kempter Wald)
  - 14 Moore der Lechvorberge
  - 15 Rottachberg und Umgebung des Rottachsees
  - 16 Nordabhang des Ammergebirges
  - 17 Gebiet Edelsberg – Breitenberg
  - 18 Hänge nördlich des Ostrachtals
  - 19 Bergland der Faltenmolasse zwischen Buchenberg und Oberstaufen
  - 20 Moränenhügelland südlich Lindenberg i. Allgäu, Seitentäler der Oberen Argen sowie Höhen nördlich von Gestratz und Moore nördlich von Maierhöfen

**Regionalplan der Region Allgäu (16) – Ziele und Grundsätze**  
**Teil B Fachliche Ziele und Grundsätze / B I Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und nachhaltige Wasserwirtschaft**

- 21 Leiblachtal und Hangbereiche westlich Lindenberg i. Allgäu
- 22 Moränenhügelland nördlich Lindau (Bodensee) und Bodenseeufer
- 23 Nagelfluhgebiet und Hänge westlich Sonthofen
- 24 Flyschberge zwischen Oberstdorf und Balderschwang
- 25 Vorland des Naturschutzgebietes Allgäuer Hochalpen (Sonnenköpfe, Imberger Horn)

Die Abgrenzung der landschaftlichen Vorbehaltsgebiete bestimmt sich nach Karte 3 „Natur und Landschaft“, die Bestandteil des Regionalplans ist. Dabei sind Einzelgehöfte, andere bebaute Bereiche sowie geplante Siedlungsgebiete, die aufgrund ihrer geringen Größe aus Maßstabsgründen kartographisch nicht aus den landschaftlichen Vorbehaltsgebieten ausgenommen werden können, diesen nicht zuzurechnen.

## **2.2 Regionale Grünzüge**

- (Z) Die regional bedeutsamen Grünzüge im Illertal nördlich Sonthofen sowie nördlich und nordöstlich von Kempten (Allgäu) sollen erhalten werden.  
Die Abgrenzung der regionalen Grünzüge bestimmt sich nach Karte 3 „Natur und Landschaft“, die Bestandteil des Regionalplans ist.

## **2.3 Schutz und Pflege von Natur und Landschaft**

### **2.3.1 Schutzgebietssysteme**

- (Z) Besonders wertvolle Landschaftsteile sollen durch Unterschutzstellung gesichert werden.

### **2.3.2 Nutzung und Pflege von Natur und Landschaft**

#### Moore und Feuchtgebiete

- 2.3.2.1 (G) Der Erhalt und die Entwicklung des Biotopverbunds zwischen den zahlreichen Mooren des Alpenvorlands durch Bäche, Bachtäler und Feuchtgebietsstrukturen ist anzustreben.
- 2.3.2.2 (G) Weitere Zerschneidungen der ausgedehnten Moorlandschaft des Alpenvorlands, insbesondere im Naturraum der Iller- und Lechvorberge sowie vereinzelt im Westallgäu, sind möglichst zu vermeiden.
- 2.3.2.3 (G) Bei der Nutzung von Moorlandschaften für Erholungszwecke, z.B. im Kempter Wald und im Lindenerger Moos, ist die besondere Rücksichtnahme auf ökologisch empfindliche Teilbereiche anzustreben.

#### Mager- und Trockenstandorte

- 2.3.2.4 (G) Biotopkomplexe sowie der Biotopverbund sind möglichst zu erhalten und gegebenenfalls wieder herzustellen.

#### Waldgebiete

- 2.3.2.5 (G) In den waldarmen Teilräumen insbesondere der Mittelbereiche Kempten (Allgäu), Lindau (Bodensee), Lindenberg i. Allgäu, Kaufbeuren und

**Regionalplan der Region Allgäu (16) – Ziele und Grundsätze**  
**Teil B Fachliche Ziele und Grundsätze / B I Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und nachhaltige Wasserwirtschaft**

Marktoberdorf ist die Erhaltung der vorhandenen Waldflächen und ihre Mehrung anzustreben.

- 2.3.2.6 (G) Die Sicherung großer zusammenhängender Waldgebiete, insbesondere Adelegg, Kempter Wald, Sulzschneider Forst, die Wälder östlich von Marktoberdorf sowie die Wälder im Umkreis von Bidingen und auf dem Höhenzug zwischen Wertach und Mindeltal, ist anzustreben. Die Zerschneidung dieser Waldgebiete ist möglichst zu vermeiden.
- (G) Der Erhaltung ökologisch wertvoller Waldlichtungen kommt Bedeutung zu.
- 2.3.2.7 (Z) Flussbegleitende Auwälder insbesondere an Iller und Wertach sollen hinsichtlich ihres Umfangs und ihrer naturnahen Zusammensetzung erhalten und weiterentwickelt werden.

Still- und Fließgewässer

- 2.3.2.8 (Z) Die Seen und Weiher des Alpenvorlandes sowie der Bodensee und deren besonders wertvolle Ufer- und Flachwasserbereiche sollen naturverträglich genutzt werden. Besonders sensible Bereiche sollen von Beeinträchtigungen durch intensive Erholungsnutzung freigehalten werden.
- (G) Natürliche Verlandungsbereiche, insbesondere am Bannwald-, Hopfen-, Weißen- und Förgensee, sind möglichst zu erhalten.
- 2.3.2.9 (Z) Die Auenlebensräume der Bäche und kleineren Flüsse im Alpenvorland, insbesondere entlang Kirnach, Waldbach, östlich und westlich Günz, Gelnach, Lobach, Singold, Gennach, Hühnerbach, Mühlbach, Konstanzer Ach, Oberer Argen und Leiblach sollen erhalten und aktiviert werden.
- 2.3.2.10 (Z) Naturnahe Wildflusssysteme, insbesondere des Lechs südöstlich Füssen, der Vils, der Steinacher Achen, des Halblechs und des Lobenbaches sollen in ihrer typischen Ausprägung erhalten werden. Sie sollen mit ihren unverbauten Zuflüssen im ökologischen Verbund stehen.
- 2.3.2.11 (Z) Die Flusstäler des Voralpenlandes, insbesondere des Lechs, der Wertach und der Iller, sollen in ihrer Funktion als wichtige Lebensräume und Biotopverbundachsen gestärkt werden, soweit dies aus Gründen des Hochwasserschutzes möglich ist. Dabei sollen die naturnahen Bereiche erhalten, die Durchgängigkeit verbessert und die Fließgewässerdynamik gefördert werden. Von besonderer Bedeutung sind auch die Hangbereiche der genannten Flüsse mit ihrer Standortvielfalt.
- 2.3.2.12 (Z) Die landschaftsprägenden Tobel, vor allem im alpinen Raum, im voralpinen Hügelland, in der Adelegg und im Vorderen Bregenzer Wald, sollen in ihrer Morphologie und Standortvielfalt erhalten bleiben.

Alpflächen

- 2.3.2.13 (G) Die weitere, möglichst naturschonende, landwirtschaftliche Bewirtschaftung der Alpen ist anzustreben.

**Regionalplan der Region Allgäu (16) – Ziele und Grundsätze**  
**Teil B Fachliche Ziele und Grundsätze / B I Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und nachhaltige Wasserwirtschaft**

Kulturlandschaft

- 2.3.2.14 (G) Die Erhaltung offener Wiesentäler, v.a. im Kürnacher Wald, im Bergstätt-, Hörner-, Piesenkopfgebiet, in den Bereichen der Nagelfluhkette sowie der ehemaligen Urstromtäler im Norden der Region, im Illertal, im Betzigauer Tal, im Argental sowie im Vorderen Bregenzer Wald, ist anzustreben.
- 2.3.2.15 (Z) In den Iller- und Lechvorbergen, insbesondere im Bereich von Sonneneck, Hauchenberg, Rottachberg und Salmaser Höhe soll – soweit keine Erosionsgefahr besteht – einer Aufforstung von Oberhangteilen mit guten Ausblicken entgegengewirkt werden. Bei besonders prägenden Drumlins, Moränenhügeln, geomorphologischen Erscheinungen und für das Landschaftsbild bedeutsamen stabilen Steillagen soll vor allem im Südteil der Region und im Westallgäuer Hügelland auf eine Freihaltung von dichtem Gehölz- und Waldbewuchs hingewirkt werden. Auf die besonderen naturräumlichen Gegebenheiten vor Ort soll Rücksicht genommen werden.

Erholung

- 2.3.2.16 (G) Die weitere touristische Erschließung ist möglichst auf die bereits erschlossenen, ökologisch noch belastbaren Räume zu konzentrieren.
- 2.3.2.17 (G) Insbesondere im alpinen Bereich ist die Freihaltung besonders empfindlicher Vegetationsbereiche und faunistisch besonders wertvoller Gebiete von schädlichen Freizeitnutzungen anzustreben.

### **3 Wasserwirtschaft**

#### **3.1 Übergebietslicher Wasserhaushalt**

- (G) Es ist anzustreben, die Möglichkeiten zur Verbesserung des übergebietslichen Wasserhaushalts im Niederschlagsbereich von Iller, Lech und Wertach offen zu halten.

#### **3.2 Wasserversorgung**

- 3.2.1 (Z) Die Wasserversorgung soll den derzeitigen und künftigen Bedarf in der Region Allgäu (16) dauerhaft sicherstellen. Vorrangig soll für die Trinkwasserversorgung Grundwasser genutzt werden. Auf einen sparsamen und nachhaltigen Umgang mit Wasser soll hingewirkt werden.
- 3.2.2 (Z) Die öffentliche Wasserversorgung soll auch künftig als bedeutender Bestandteil der Daseinsvorsorge in der Verantwortung vor Ort verbleiben. Kleinräumige Strukturen öffentlicher Wasserversorgungsanlagen sollen, soweit eine einwandfreie Wasserversorgung gewährleistet ist, beibehalten werden.
- 3.2.3 (Z) Genutzte oder zur Nutzung vorgesehene Trinkwasservorkommen sollen durch Wasserschutzgebiete gesichert werden. Außerhalb der Schutzgebiete sollen empfindliche Bereiche der Grundwassereinzugsgebiete als Vorrang- und Vorbehaltsgebiete (Wasserversorgung) ausgewiesen werden.

**Regionalplan der Region Allgäu (16) – Ziele und Grundsätze**  
**Teil B Fachliche Ziele und Grundsätze / B I Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der natürlichen**  
**Lebensgrundlagen und nachhaltige Wasserwirtschaft**

- 3.2.4 (Z) **Vorranggebiete Wasserversorgung (Trinkwasser)**  
 Zur Sicherung der Trinkwasserversorgung werden die nachfolgend  
 aufgeführten Vorranggebiete Wasserversorgung bestimmt.

<b>Vorranggebiete im Landkreis Lindau (Bodensee)</b>		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
WVR 05	Nonnenhorn-Wasserburg	Gde. Bodolz, Gde. Nonnenhorn, Gde. Wasserburg (Bodensee), Stadt Lindau (Bodensee)
WVR 11	Handwerks	Hergatz

<b>Vorranggebiete im Landkreis Oberallgäu und in der kreisfreien Stadt Kempten (Allgäu)</b>		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
WVR 22	Weitnau	Markt Weitnau
WVR 24	Diepolz	Stadt Immenstadt i. Allgäu
WVR 25	Aigis	Gde. Missen-Wilhams
WVR 26	Reichholzried	Markt Dietmannsried
WVR 27	Altusried	Markt Altusried
WVR 28	Neumühle	Markt Altusried
WVR 29	Kolben	Markt Wiggensbach
WVR 30	Wiggensbach-Hino	Markt Wiggensbach
WVR 31	Kronholz	Gde. Haldenwang, Gde. Wildpoldsried, Gde. Untrasried
WVR 33	Leubas	Stadt Kempten (Allgäu)
WVR 34	Spielmannsau	Markt Oberstdorf
WVR 37	Bachtel	Gde. Oy-Mittelberg
WVR 41a	Altstädten	Stadt Sonthofen
WVR 41b	Fischen	Gde. Fischen i. Allgäu, Markt Oberstdorf

<b>Vorranggebiete im Landkreis Ostallgäu und in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren</b>		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
WVR 43	Sellthüren	Gde. Günzach, Markt Obergünzburg
WVR 48	Mühlenberg	Markt Obergünzburg
WVR 55	Eiberg	Gde. Baisweil, Markt Irsee
WVR 56	Mauerstetten	Gde. Mauerstetten
WVR 58	Welschenhalde	Markt Unterthingau

**Regionalplan der Region Allgäu (16) – Ziele und Grundsätze**  
**Teil B Fachliche Ziele und Grundsätze / B I Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und nachhaltige Wasserwirtschaft**

WVR 59	Eschenau-Hühnerschwang	Markt Unterthingau
WVR 61	Hasenmahd	Gde. Görisried
WVR 64	Lehern	Gde. Eisenberg, Gde. Hopferau
WVR 71	Schwarzenbach	Gde. Seeg
WVR 72	Rehbichl	Gde. Eisenberg, Markt Nesselwang, Gde. Pfronten
WVR 73	Bach	Gde. Eisenberg, Gde. Seeg
WVR 75	Hohenschwangau	Gde. Schwangau
WVR 76	Blonhoferer Schotterflur	Markt Kaltental
WVR 77	Geisenrieder-Ebenhofener Schotterflur	Stadt Marktoberdorf, Gde. Ruderatshofen
WVR 79	Irseer Riedel	Gde. Friesenried, Markt Irsee, Stadt Kaufbeuren, Gde. Ruderatshofen
WVR 80	Buchloer-Neugablonzer Schotterflur	Gde. Germaringen, Gde. Jengen
WVR 81	Buchloer-Neugablonzer Schotterflur, Südwest	Gde. Germaringen, Gde. Rieden
WVR 84	Kirchthal-Engelbolz	Gde. Seeg

In diesen Vorranggebieten soll bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen der Sicherung von Trinkwasser Vorrang eingeräumt werden.

Die Lage der Vorranggebiete bestimmt sich nach Karte 2 „Siedlung und Versorgung“, die Bestandteil des Regionalplans ist. Dabei sind Einzelgehöfte, andere bebaute Bereiche sowie geplante Siedlungsgebiete, die aufgrund ihrer geringen Größe aus Maßstabsgründen kartographisch nicht aus den Vorranggebieten ausgenommen werden können, diesen nicht zuzurechnen.

**3.2.5 (Z) Vorbehaltsgebiete Wasserversorgung (Trinkwasser)**

Zur Sicherung der Trinkwasserversorgung werden die nachfolgend aufgeführten Vorbehaltsgebiete Wasserversorgung bestimmt.

<b>Vorbehaltsgebiete im Landkreis Lindau (Bodensee)</b>		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
WVB 13	Greifen-Gaisgau	Markt Scheidegg
WVB 14	Scheidegg-Lindenberg	Markt Scheidegg, Stadt Lindenberg i. Allgäu
WVB 16	Weiler-Simmerberg	Markt Weiler-Simmerberg
WVB 17	Röthenbach	Gde. Röthenbach (Allgäu)
WVB 19	Winkelholz	Gde. Grünenbach
WVB 95	Harbatshofen	Gde. Stiefenhofen
WVB 97	Nördlich Maria Thann	Gde. Hergatz

**Regionalplan der Region Allgäu (16) – Ziele und Grundsätze**  
**Teil B Fachliche Ziele und Grundsätze / B I Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der natürlichen**  
**Lebensgrundlagen und nachhaltige Wasserwirtschaft**

<b>Vorbehaltsgebiete im Landkreis Oberallgäu und in der kreisfreien Stadt Kempten (Allgäu)</b>		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
WVB 20	Nellenbruck	(Stadt Isny), Markt Weitnau
WVB 32	Heising	Gde. Lauben, Gde. Haldenwang
WVB 35	Bolsterlang-Sonderdorf	Gde. Bolsterlang
WVB 36	Kuhnen	Gde. Waltenhofen
WVB 38	Hochgreut-Hauptmannsgreut	Gde. Betzigau
WVB 39	Oberes Leubastal	Gde. Wildpoldsried, Gde. Haldenwang
WVB 40	Ortwang-Berghofen	Gde. Burgberg i. Allgäu, Stadt Sonthofen
WVB 89	Fischen	Gde. Fischen i. Allgäu

<b>Vorbehaltsgebiete im Landkreis Ostallgäu und in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren</b>		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
WVB 44	Simmerberg	Gde. Untrasried
WVB 46	Hartmannsberg	Markt Obergünzburg
WVB 47	Wolfartsberg	Markt Obergünzburg
WVB 50	Webams-Mindelberg	Gde. Eggenthal, Markt Obergünzburg
WVB 51	Hauptrechts	Gde. Friesenried, Markt Obergünzburg
WVB 52	Auf der Heide	Gde. Friesenried, Markt Obergünzburg
WVB 53	Neuenried	Gde. Aitrang
WVB 54	Grünegger-Wald	Gde. Günzach, Markt Unterthingau
WVB 57	Aitrang	Gde. Aitrang
WVB 60	Waldmoos-Birkenberg	Gde. Rettenbach a. Auerberg, Gde. Stötten a. Auerberg
WVB 65	Gruberbach	Gde. Lechbruck am See
WVB 66	Reh-Eck	Gde. Roßhaupten
WVB 74	Schwesternwald	Gde. Biessenhofen, Stadt Kaufbeuren, Gde. Ruderatshofen
WVB 82	Waal-Oberostendorf	Gde. Jengen, Gde. Oberostendorf, Markt Waal
WVB 83	Falkenstein Nordhang-Thal	Stadt Füssen
WVB 85	Heiligenwald – Römerbühl	Gde. Aitrang, Markt Unterthingau
WVB 88	Neugablonzer-Buchloer	Stadt Buchloe, Gde. Germaringen,

**Regionalplan der Region Allgäu (16) – Ziele und Grundsätze**  
**Teil B Fachliche Ziele und Grundsätze / B I Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und nachhaltige Wasserwirtschaft**

	Schotterflur-West	Gde. Jengen
WVB 90	Geltnachtal	Stadt Marktoberdorf
WVB 92	Faule Ache	Markt Nesselwang, Gde. Pfronten
WVB 94	Zellerberg	Gde. Germaringen, Gde. Pforzen, Gde. Rieden
WVB 96	Westlich Jengen	Gde. Jengen
WVB 99	Hühnerbachtal	Markt Kaltental, Gde. Osterzell

In den Vorbehaltsgebieten soll der Sicherung von Trinkwasser bei der Abwägung mit anderen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen ein besonderes Gewicht beigemessen werden.

Die Lage der Vorbehaltsgebiete bestimmt sich nach Karte 2 „Siedlung und Versorgung“, die Bestandteil des Regionalplans ist. Dabei sind Einzelgehöfte, andere bebaute Bereiche sowie geplante Siedlungsgebiete, die aufgrund ihrer geringen Größe aus Maßstabsgründen kartographisch nicht aus den Vorbehaltsgebieten ausgenommen werden können, diesen nicht zuzurechnen.

### 3.3 Hochwasserschutz

- (Z) Der Hochwasserschutz ist in der ganzen Region zu verbessern; er soll insbesondere an Iller, Wertach und Lech sowie deren Nebengewässern den gestiegenen Anforderungen und Sicherheitsbedürfnissen Rechnung tragen.
- (Z) Die Möglichkeiten der Hochwasserrückhaltung sollen vor allem im Einzugsgebiet der Iller, Wertach und des Lechs durch die Ausweisung von wasserwirtschaftlichen Vorranggebieten ausgeschöpft werden. In den Vorranggebieten hat der Hochwasserschutz gegenüber konkurrierenden Nutzungen Vorrang.

- 3.3.1 (Z) **Vorranggebiete Hochwasser**  
 Zur Sicherung des Hochwasserabflusses und -rückhaltes werden die nachfolgend aufgeführten wasserwirtschaftlichen Vorranggebiete bestimmt.

<b>Vorranggebiete im Landkreis Lindau (Bodensee)</b>		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
H 1	Obere Argen	Gde. Hergatz
H 55	Scheibenbach	Markt Scheidegg

<b>Vorranggebiete im Landkreis Oberallgäu und in der kreisfreien Stadt Kempten (Allgäu)</b>		
Nummer	Gebietsname	Stadt/ Markt/ Gemeinde
H 2	Iller	Markt Altusried
H 3	Iller	Markt Altusried, Gde. Lauben
H 4	Iller	Stadt Kempten (Allgäu), Gde. Lauben
H 5	Iller	Gde. Lauben, Markt Dietmannsried

**Regionalplan der Region Allgäu (16) – Ziele und Grundsätze**  
**Teil B Fachliche Ziele und Grundsätze / B I Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und nachhaltige Wasserwirtschaft**

H 6	Iller	Markt Sulzberg, Gde. Waltenhofen
H 7	Heubach	Gde. Waltenhofen
H 8	Iller	Stadt Immenstadt i. Allgäu
H 9	Iller	Gde. Rettenberg, Stadt Immenstadt i. Allgäu
H 10	Iller	Stadt Immenstadt i. Allgäu, Gde. Rettenberg
H 11	Iller	Stadt Immenstadt i. Allgäu
H 12	Iller, Ettensbach	Gde. Ofterschwang, Stadt Sonthofen
H 13	Iller	Gde. Ofterschwang, Stadt Sonthofen
H 15	Iller	Gde. Fischen i. Allgäu
H 16	Iller	Gde. Fischen i. Allgäu, Stadt Sonthofen
H 19	Leubas	Stadt Kempten (Allgäu), Gde. Betzigau, Gde. Haldenwang, Gde. Wildpoldsried
H 20	Rohrbach	Gde. Waltenhofen
H 21	Iller	Stadt Immenstadt i. Allgäu, Gde. Burgberg i. Allgäu
H 22	Stillach	Markt Oberstdorf
H 23	Ostrach	Markt Bad Hindelang
H 24	Wertach	Markt Bad Hindelang, Markt Wertach
H 51	Iller	Gde. Blaichach
H 52	Iller	Gde. Blaichach
H 53	Iller	Stadt Immenstadt i. Allgäu
H 54	Weitnauer Bach	Markt Weitnau

**Vorranggebiete im Landkreis Ostallgäu und in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren**

Nummer	Gebiet	Stadt/ Markt/ Gemeinde
H 25	Wertach	Gde. Pforzen, Gde. Rieden
H 26	Wertach	Stadt Kaufbeuren
H 27	Wertach	Gde. Biessenhofen
H 28	Wertach	Stadt Marktoberdorf, Markt Unterthingau, Gde. Ruderatshofen
H 29	Gennach	Stadt Buchloe, Gde. Jengen
H 30	Gennach	Gde. Jengen
H 31	Kirnach	Gde. Biessenhofen
H 32	Kirnach	Gde. Ruderatshofen
H 33	Geltnach	Gde. Biessenhofen
H 34	Geltnach	Stadt Marktoberdorf, Gde. Biessenhofen
H 35	Geltnach	Stadt Marktoberdorf, Gde. Stötten a. Auerberg
H 36	Hühnerbach	Gde. Bidingen, Gde. Rettenbach a. Auerberg

**Regionalplan der Region Allgäu (16) – Ziele und Grundsätze**  
**Teil B Fachliche Ziele und Grundsätze / B I Nachhaltige Sicherung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen und nachhaltige Wasserwirtschaft**

H 37	Hühnerbach	Gde. Bidingen, Gde. Jengen, Gde. Kaltental, Gde. Oberstendorf, Gde. Osterzell
H 38	Gennach	Gde. Bidingen, Gde. Biessenhofen, Gde. Mauerstetten, Gde. Stöttwang
H 39	Gennach	Gde. Germaringen, Gde. Jengen, Gde. Oberstendorf, Gde. Stöttwang, Gde. Westendorf
H 40	Faule Ach, Vils	Markt Nesselwang, Gde. Pfronten
H 41	Östliche Günz	Markt Obergünzburg, Markt Ronsberg
H 42	Wörthbach	Gde. Baisweil, Gde. Eggenthal
H 43	Kirnach	Gde. Aitrang
H 44	Lengenwanger Mühlbach	Gde. Lengenwang, Gde. Seeg
H 45	Lobach	Gde. Lengenwang, Gde. Seeg, Gde. Roßhaupten
H 46	Gruberbach	Gde. Lechbruck am See, Gde. Roßhaupten
H 47	Trauchgauer Ach	Gde. Halblech
H 48	Wertach	Markt Nesselwang, Gde. Oy-Mittelberg (Lkr. Oberallgäu)
H 49	Wertach	Markt Nesselwang, Gde. Oy-Mittelberg (Lkr. Oberallgäu)
H 50	Wertach	Markt Unterthingau, Gde. Görisried, Gde. Wald

Die Lage und Abgrenzung der Vorranggebiete bestimmt sich nach Karte 2 „Siedlung und Versorgung“, die Bestandteil des Regionalplans ist.

- 3.3.2 (Z) Ausgenommen ist der notwendige Flächenbedarf für die Umfahrung Marktoberdorf der B 16 und die Umfahrung Bertoldshofen der B 472 (Stadt Marktoberdorf; wasserwirtschaftliches Vorranggebiet H 34), sofern mit der Realisierung dieses Straßenbauvorhabens verbundene wasserwirtschaftliche Nachteile ausgeglichen werden.

### **3.4 Wasserbauliche Maßnahmen, Abflussregelung und Erosionsschutz**

- 3.4.1 (G) Der Sohleeintiefung in alpinen Fließgewässern, wie Iller, Lech und Wertach ist möglichst entgegenzuwirken.  
 (G) Es ist anzustreben, die natürliche Eigenentwicklung der Gewässer – vor allem durch Gewässerbettverlegungen und Gewässerbettaufweitungen – zu fördern.  
 (G) Die Verbesserung der ökologischen Funktionen der Gewässer in der Region ist, wo erforderlich, anzustreben.
- 3.4.2 (Z) Die Ausleitungsstrecken, insbesondere an der Wertach in der Stadt Kaufbeuren und der Ostrach im Bereich von Bad Hindelang und Sonthofen, sollen durch ausreichende Mindestabflüsse wiederbelebt werden.
- 3.4.3 (Z) Im alpinen Teil der Region sollen die Maßnahmen zum Schutz vor Hochwasser, Muren, Erosionen und Lawinen fortgeführt werden.